

Bildungsplanung 2023

Jobcenter team.arbeit.hamburg



30.12.2022

Vorbemerkung

Die Bildungszielplanung von Jobcenter team.arbeit.hamburg setzt den Fokus auf die Besonderheiten im Rechtskreis SGB II. Die kompetenzbasierte Bildungszielplanung der Agentur für Arbeit Hamburg bildet das Fundament, sie vermittelt intern und extern Orientierung.

Rahmenbedingungen und Ziel

Unsere Arbeitswelt verändert sich beständig. Digitaler Wandel, Strukturwandel, Demografie, Fachkräftemangel und Transformation, aber auch Klimawandel/ Umweltschutz haben Auswirkungen auf nahezu jede Branche und die Tätigkeitsfelder der jeweiligen Berufe. Mit Weiterbildungen kann auf diesen Wandel reagiert und damit Arbeitsmarktperspektiven für Erwerbslose und Beschäftigte verbessert werden. Dabei ist es sinnvoll in Bildungsangeboten digitale Kompetenzerweiterung anzubieten

Wir aktivieren und motivieren Kund:innen für Weiterbildungen, bereiten diese darauf vor, begleiten diese in Weiterbildungen, eröffnen Anschlussperspektiven/ -förderungen bis zur Integration und begleiten im Bedarfsfalle in den ersten Beschäftigungsmonaten.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen geschlechtsspezifische Nachteile zu verringern und die Teilhabe gesundheitlich beeinträchtigter Kund:innen auch im Feld der Weiterbildungen zu unterstützen.

Durch die wirtschaftliche Entwicklung mit den bekannten Risikofaktoren Endemie, Angriffskrieg der russischen Föderation auf die Ukraine, Flucht, Migration, Energiekrise sowie Inflation und Rezession gestalten sich Planungen weiterhin herausfordernd. Dennoch zeigt sich der Hamburger Arbeitsmarkt aktuell noch aufnahmefähig. Der Kräftebedarf ist in vielen Wirtschaftsbereichen anhaltend hoch und bietet Chancen.

Die Veränderungen im Rahmen des Bürgergeldgesetzes bieten neue Möglichkeiten, so u.a. durch den Bürgergeldbonus, das Weiterbildungsgeld, die ganzheitliche Betreuung und die Möglichkeit der Finanzierung 3-jähriger Umschulungen. In wieweit die neuen Förderanreize zu einer höheren Weiterbildungsbereitschaft der Kund:innen führen, bleibt abzuwarten.

Die Bildungszielplanung soll extern und intern Orientierung vermitteln zu den Zielen, Dimensionen und der inhaltlichen Ausrichtung im Feld FbW.

1 Möglichkeiten, Grenzen, Kundenstruktur

Die Kund:innen von Jobcenter team.arbeit.hamburg sind vielfältig. Qualifizierungsziele können erfolgreich ausschließlich gemeinsam mit den Kund:innen verfolgt werden. Situation und Rahmenbedingungen der Kund:innen sind dabei zentral zu berücksichtigen.

Aktuell betreut Jobcenter team.arbeit.hamburg im Berichtsmonat November 126.665 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB).

- Darunter haben 16,5% keinen Schulabschluss.
- 68% der ELB sind seit 24 Monaten im Leistungsbezug.

Rahmenbedingungen

Bürgergeld

- 18,4% der ELB sind mindestens 55 Jahre alt.
- Allein der Anteil geflüchteter Ukrainerinnen und Ukrainer beträgt aktuell bereits 11%.
- 45,7% der ELB sind Nichtdeutsche.
- 14,3% Alleinerziehende
- Der marktnahe Anteil beträgt 4,5%.
- und weitere Zielgruppen.

Ein nennenswerter Anteil der Kund:innen verfügt noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse, um erfolgreich eine Weiterbildung zu absolvieren. Hier eröffnen wir den Weg und unterstützen bei der Erlangung ausreichender Deutschkenntnisse. Hierfür stehen insbesondere die Integrationskurse und Berufssprachkurse zur Verfügung. Darüber hinaus sind berufsbezogene Sprachförderungen u.a. über AVGS-MAT möglich.

Ebenso existiert eine Gruppe unter den Kund:innen, die u.a. aufgrund kultureller Rollenbilder schwer für Qualifizierungen gewonnen werden kann oder sich in ihren beruflichen Zielen begrenzt erlebt. Durch Beratung eröffnen wir neue Rahmen und Wege.

Eine weitere Gruppe von Kund:innen ist aus gesundheitlichen Gründen in ihrer Integrations- und Bildungsfähigkeit eingeschränkt. Diese führen wir schrittweise an Bildung heran

Zusätzlich gibt es Kund:innen, die noch nicht qualifizierungsbereit sind, da zunächst Sucht oder Schuldenproblematiken u. ä. bewältigt werden müssen.

Es hat sich aber auch gezeigt, dass ein Teil der Kund:innen selbst langfristig kaum in der Lage sein wird, erfolgreich an einer abschlussorientierten Weiterbildung teilzunehmen.

Wir beobachten die Tendenzen und bieten Kund:innen zusätzliche Hilfen zur Problembewältigung an, wie z. B. Betreuung durch das Fallmanagement, die intensive Beratung und Vermittlung in speziellen Teams (ibv), Coachingangebote (z.B. gefördert über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine) und Sozialberatung. Neben den flankierenden Leistungen bedienen wir uns auch weiterer Ansätze zur Motivation und Perspektivplanung der Kund:innen.

Wir nutzen neben der Förderung der Grundkompetenzen auch vorgelagerte Orientierungs- und Aktivierungsangebote sowie eine gezielte Unterstützung bei der Eröffnung individueller Umschulungsperspektiven, um dieser Personengruppe möglichst niedrigschwellige Angebote Richtung Weiterbildung anbieten zu können.

Darüber hinaus sind für einen Teil der Kund:innen Maßnahmen zur Vorbereitung auf eine Qualifizierung überfordernd und können somit demotivierend wirken. In diesen Fällen sollte eine direkte Integration in den Arbeitsmarkt oder gar erst eine Heranführung an den Arbeitsmarkt bzw. der Teilhabe am Arbeitsleben im Vordergrund der Integrationsstrategie stehen.

Hamburg weist ein extrem vielseitiges Weiterbildungsangebot auf, die Bildungslandschaft ist leistungs- und anpassungsfähig. Auf veränderte Wünsche der Kund:innen und Marktbedingungen wird schnell und angemessen reagiert.

Mit der Suche über WISY sowie über das neue KURSNET (<https://www.arbeitsagentur.de/kursnet>) stehen gute Datenbanken zur Verfügung, die sowohl Weiterbildungsinteressierten als auch Berater:innen und Marktpartnern einen

Sprachförderung

Vermittlungshemmnisse

Hamburger Weiterbildungsangebot

umfassenden Blick auf die Angebote eröffnen. Die Datenbanken sind aktuell und bieten Bildungsanbietern die Möglichkeit, ihre Angebote darzustellen und für diese zu werben.

Die Bemühungen um die Weiterbildungen unserer Kund:innen werden durch mehr als 600 Integrationsfachkräfte unmittelbar beraterisch umgesetzt. Spezielle Weiterbildungsberatende sind in den Standorten vorhanden und unterstützen wiederum die Integrationsfachkräfte mit Spezialwissen und dienen als Multiplikatoren.

Die Administration vom Bewilligungsbescheid bis zur Auszahlung der Bildungskosten erfolgt durch das spezielle Integrationsleistungszentrum (ILC) von Jobcenter team.arbeit.hamburg. Von dort wird auch der Kontakt zu den einzelnen Bildungsanbietern sowie ihren Verbänden gehalten. Es findet ein laufender Dialog statt und Informationen aus dem Jobcenter sowie den Verordnungs- und Gesetzesvorhaben werden im Rahmen der guten Netzwerkzusammenarbeit vermittelt.

2 Vorgehen Jobcenter team.arbeit.hamburg

Wir verfolgen das Ziel, Menschen dauerhaft zu integrieren und eine dauerhafte Lösung aus dem Hilfebedarf zu ermöglichen.

In unserer Beratungsarbeit stehen die Kund:innen mit ihren Möglichkeiten und Wünschen im Mittelpunkt. Unsere Unterstützung erhalten alle SGB-II-Beziehenden, unabhängig davon, ob sie aktuell einer Beschäftigung nachgehen oder beschäftigungslos sind.

Eine der wichtigsten Aufgaben von den Integrationsfachkräften ist, die Bereitschaft sowie Motivation für Weiterbildung bei unseren Kund:innen zu stärken und die Eignung festzustellen. Denn nur die Wahl des richtigen und geeigneten Berufs bedeutet Arbeitsplatzsicherung.

Unsere Handlungsleitlinien werden deshalb sein:

- ✓ Zur Orientierung für eine berufliche Weiterbildung wollen wir unverändert vorbereitende Eingliederungsleistungen anbieten (insbesondere Coachings, Vergabemaßnahmen bei einem Träger zur Aktivierung und Heranführung).
- ✓ Wir informieren Kundengruppen gezielt zu Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der persönlichen/telefonischen Beratung sowie auf anderen Wegen.
- ✓ Wir bereiten unsere Kund:in auf eine berufliche Weiterbildung gezielt vor und stellen vor einer beruflichen Weiterbildung die Eignung fest. Dabei behalten wir auch unsere Kund:innen mit komplexen Profillagen im Blick. Hierfür nutzen wir Maßnahmen der Eignungsfeststellung.
- ✓ Wir ermöglichen den Erwerb von Grundkompetenzen (Grundlagenqualifikation zu EDV und zur Digitalisierung) nicht nur bei abschlussbezogener Weiterbildung.

Weiterbildungsberatung

ILC

Handlungsleitlinien

Unterstützung bei der Entwicklung individueller Bildungsziele

Persönliche Beratung

Bildungsvorbereitung

Digitalkompetenzen

- ✓ Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Anteiles beschäftigungsloser Geringqualifizierter und des erwartenden weiteren Abbaus von Arbeitsplätzen im Bereich der Helfer- und Hilfskräfte, ist es weiterhin unser Ziel das Nachholen eines Berufsabschlusses zu ermöglichen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei weiterhin bei den Jungerwachsenen zwischen 25 und 34 Jahren im Rahmen der Initiative „Zukunftsstarter“. Insbesondere für die Personengruppe U25 bleibt die berufliche und schulische Ausbildung vorrangiges Mittel zum Erwerb eines Berufsabschlusses.
- ✓ Wir nutzen Angebote mit flexibler Zeiteinteilung und hybrider Durchführungsform, um insbesondere die Chancengleichheit von Frauen am Arbeitsmarkt zu fördern.
- ✓ Bei Bedarf bieten wir umschulungsbegleitende Hilfen an, damit alle Kund:innen ihre Lernziele erreichen können.
- ✓ Wir unterstützen den Übergang in versicherungspflichtige Beschäftigung nach erfolgreicher beruflicher Weiterbildung.
- ✓ Wir begleiten unsere Kund:innen, so notwendig, die ersten sechs Monate der versicherungspflichtigen Beschäftigung, um das Beschäftigungsverhältnis zu stabilisieren (Coaching).

Berufsabschlüsse fördern

Gender

Begleitende Hilfen

Unser Vorgehen stimmen wir eng mit unseren Netzwerk- und Sozialpartnern ab:

Kooperationen

- ✓ Wir unterstützen die Zusammenführung unserer Kund:innen mit Bildungsträgern durch die Beteiligung an Messen.
- ✓ Wir beteiligen uns am Aktionsbündnis für Arbeit und Beschäftigung Hamburg (ABBH), am Fachkräftenetzwerk, dem Forum QCG und an der Hamburger Weiterbildungsstrategie.
- ✓ Wir arbeiten zielgerichtet und abgestimmt mit entsprechenden Institutionen zusammen, um eine optimale Verwertbarkeit der Qualifikationen unserer Kund:innen sicherzustellen:
 - Kooperation mit dem IQ-Netzwerk
 - Kooperation mit den drei IQ-Teilprojekten AGIC (African German Information Center), BBK (Bildungs- und Beratungskarawane) und der ZAA (Zentrale Anlaufstelle für Anerkennungsverfahren) bezüglich der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen.
- ✓ und weitere.

Vor dem Jahresauftakt informieren wir die Geschäftsführungen sämtlicher auf dem Hamburger Bildungsmarkt aktiven Bildungsträger gemeinsam mit der Arbeitsagentur über unsere Bildungszielplanung.

Damit unsere Kund:innen die Maßnahmen der beruflichen Weiterbildungen erfolgreich beenden, nutzen wir gern

Nutzung von Bildungsangeboten

- ✓ Teilzeitangebote, digitale Formate und flexiblere Zeiteinteilungen, um insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen
- ✓ Unterstützung der Organisation von Kinderbetreuungsmöglichkeiten

- ✓ modulare Angebote in Voll- und Teilzeit mit flexiblem Eintritt zum Erreichen einer hohen inhaltlichen Passgenauigkeit
- ✓ Angebote mit begleiteten Sprachanteilen. Die Arbeitswelt und die Arbeitsabläufe werden immer komplexer, so dass gute bzw. sehr gute Deutschkenntnisse auf allen Ebenen verlangt werden. Berufsbezogenes Deutsch ist für eine erfolgreiche Weiterbildung unverzichtbar.
- ✓ Qualifizierungsangebote, die Inhalte der „Digitalisierung“ vermitteln, da künftig voraussichtlich jedes Anforderungsniveau und jeder Beruf dies erfordern wird. Mögliche Auswirkungen der Digitalisierung auf Helfertätigkeiten können dem Link entnommen werden: [IAB-Interview zum IAB-Kurzbericht \(14/2022\)](#).
- ✓ Fester Bestandteil von überfachlichen Kompetenzen in den Weiterbildungen (fachlichmethodisch, sozial-kommunikativ, personale Kompetenzen, Aktivität und Haltung)

Über die nachfolgend beschriebenen Bildungsziele hinaus können weitere Bildungsziele gefördert werden. Durch unsere Bildungszielplanung wollen wir Bildungsträgern einen Eindruck vermitteln, welche Schwerpunkte ausgehend von unseren Kund:innen von Bedeutung sind.

Der Hamburger Arbeitsmarkt ist aktuell für Kund:innen grundsätzlich entgegen dem bundesweiten Trend weiter aufnahmefähig.
Besonders aufnahmefähige Wirtschaftszweige sind aktuell und absehbar:

Handwerk

Fachkräfte fehlen beispielsweise besonders in der Bauelektrik, der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie der Kraftfahrzeugtechnik.

Gesundheitswesen

Aufgrund der demografischen Entwicklung und einer steigenden Lebenserwartung der Bevölkerung ist von einem beschleunigten Anstieg des Personalbedarfs in den Gesundheits- und Pflegeberufen auszugehen. Die bestehende Angebotslücke an Fachkräften wird sich dadurch voraussichtlich noch vergrößern. Benötigt werden vor allem Gesundheits- und Pflegeassistent:innen, Pflegefachfrau/ -mann sowie Betreuungskraft / Alltagsbegleiter:innen.

Logistik/ Verkehr

Es ist auch künftig mit steigendem Personalbedarf in dieser Branche, insbesondere in den Bereichen Fahrzeugführung im Straßen- und Schienenverkehr und Berufskraftfahrer:in Güterverkehr zu rechnen.

Lagerwirtschaft

Die Lagerwirtschaft bietet Chancen nicht nur für Fachkräfte, sondern auch für Helfer:innen.

Erziehung

Die Themen Kinderbetreuung und Erziehung sind von erheblicher gesellschaftlicher Bedeutung und werden auch künftig im Fokus des öffentlichen Interesses stehen. Alleine in Hamburg werden 3.500 Erzieher:innen benötigt. Angesichts des knappen Personalangebotes sind die Arbeitgeber zunehmend bereit, Sozialpädagogische Assistent:innen als Zweitkräfte zu beschäftigen.

Bildungsschwerpunkte

IT

Es ist auch künftig mit einem steigenden Personalbedarf im Bereich der IT-Dienstleistungen zu rechnen. Gesucht werden z.B. Netzwerk-Spezialist:innen. Gefragt sind spezielle Fachkenntnisse, z.B. in der agilen Software-Entwicklung (z.B. Apps) und im Bereich SAP/ERP.

In verschiedenen vorstehend aufgeführten Feldern wird die Förderung von Kundinnen und Kunden des Jobcenters voraussichtlich lediglich einen kleinen Beitrag zur Deckung der Kräftebedarfe beitragen können.

Wir setzen uns ambitionierte Ziele. Die Zielzahlen in den Feldern FbW-klassisch sowie FbW-Umschulungen werden nach Zuteilung des Haushalts festgeschrieben.

Da die Haushaltszuteilung üblicherweise erst nach Jahresbeginn erfolgt (teils erst im April und Mai), starten wir in das Bildungsjahr mit Zielsetzungen die unter Vorbehalt stehen.

Mit Stand 23.11.2022 setzen wir uns folgende Ziele:

- Eintritte in klassische FbW = 3.848
- Eintritte in Umschulungen, Vorbereitungen auf Externenprüfungen sowie Teilqualifizierungen = 1.049

Zielplanung

3. Botschaften

- Jobcenter team.arbeit.hamburg stehen auch im kommenden Jahr ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, um alle Fortbildungsfähigen Kundinnen und Kunden zielführende Qualifizierungen zu ermöglichen.
- Im Jahr 2022 haben bislang mehr als 20.000 unserer Kundinnen und Kunden an Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung und Aktivierung teilgenommen.
- Bis Jahresende 2022 werden voraussichtlich mehr als 1000 Kundinnen und Kunden eine berufsabschlussbezogene Qualifizierung begonnen haben.
- Mit dem Bürgergeldgesetz eröffnen sich zusätzliche Perspektiven zur Stärkung der beruflichen Qualifizierung für SGB-II-Leistungsbeziehende, wir wollen diese aktiv im Sinnen der Menschen und der Betriebe nutzen.
- Wir arbeiten in der Qualifizierung der Hamburger SGB-II-Leistungsbeziehenden aktiv mit mehr als 200 Bildungsanbietern zusammen.
- Unsere Beratungsfachkräfte entwickeln mit den Hamburger Leistungsbeziehenden Strategien mit denen über berufliche Qualifizierungen dauerhafte Integrationsperspektiven erschlossen werden.
- Jobcenter team.arbeit.hamburg wird im Jahr 2023 knapp 82 Mio € aus Bundesmitteln für die Qualifizierung und Qualifizierungsvorbereitung unserer Kundinnen und Kunden einsetzen. (Diese Mittel werden nicht nur für die Kunden genutzt, die in diesem Jahr eine Qualifizierung begonnen haben, sondern auch für die Kundinnen, deren Qualifizierung u.a. in 2022 begann und in 2023 noch andauerte).